



European Research Network
for Bilingual Studies www.erbis.org

Integration und Interkulturalität in Kindertagesstätten und in Kindergärten: Die Rolle der Erstsprache für das Wohlbefinden von Kleinkindern

Annick De Houwer

erbis

University of Erfurt, Germany &
Eunice Shriver Kennedy National
Institute of Child Health & Human
Development, USA



© Annick De Houwer

Heutzutage: die Welt in der Kindergruppe!

(Das IFP-Buch: *Die Welt trifft sich im Kindergarten*)



Heutzutage sind Kleinkindgruppen in KiTas und Kindergärten sehr divers

- unsere Kinder bringen verschiedene Kulturen mit
- unsere Kinder bringen verschiedene Sprachen mit

- das ist so für wenigstens 30% der Kinder, die heutzutage in Deutschland leben

ALLE Kinder sollen sich in der KiTa oder im Kindergarten gut aufgehoben und akzeptiert fühlen



Ein Herz für ALLE Kinder



Das Wohlbefinden von Kindern in KiTas und Kindergärten steht zentral (Frau Ministerin Haderthauer: "das Kindeswohl in der Mittelpunkt")

**EIN MANGEL AN WOHLBEFINDEN
BEEINTRÄCHTIGT DIE KINDLICHE
ENTWICKLUNG**



Manche Kleinkinder hören zuhause kein Deutsch aber eine andere Sprache (die Minderheitssprache)

- sie verstehen also kein Deutsch
- ...auch nicht, wenn sie in der KiTa oder im Kindergarten ankommen
- es dauert sicher einige Monate, bis sie anfangen, deutsche Sätze zu verstehen
- und es dauert normalerweise wenigstens 6 Monate, bevor sie anfangen, selbst auf deutsch zu reden
- **das is alles sehr schwierig für die Kinder (UND für die ErzieherInnen!)**

Die Kinder fühlen sich ausgeschlossen, nicht verstanden, und deprimiert -- Mangel an Wohlbefinden



Manche andere Kleinkinder hören zuhause zwar Deutsch, aber auch noch eine andere Sprache – die Minderheitssprache

- sie verstehen also Deutsch, und können es meistens auch sprechen
- keine große Verständnisprobleme
- jedoch wird die Minderheitssprache in der Einrichtung nicht benutzt
- ..und damit implizit weniger Wert als die Schulsprache gegeben
- ein großes Teil der kulturellen Identität der Kinder wird so ignoriert – es ist, als ob ein Teil von sie nicht existiert
- so fühlen Kinder sich auch weniger wert

Das alles hat oft eine negative Auswirkung
innerhalb der Familie...



Viele Kinder werden als “Lösung” ihre Heimsprache abweisen wollen, und diese nicht mehr verwenden wollen

- damit hoffen sie auf eine bessere persönliche Wertschätzung in der Schule
- dies bedeutet jedoch eine große Beeinträchtigung der familialen Kommunikation
- ...und trägt im Allgemeinen nicht zu positiver Emotionalität innerhalb der Familie bei
- die Eltern fühlen sich in diesen Fällen oft von ihren Kindern abgelehnt, da auch ihre Sprache abgelehnt wird
- die Kinder fühlen als Adoleszent oft eine größere emotionale Distanz zu ihren Eltern

Oft wird den Eltern sogar geraten, die Minderheitssprache zuhause nicht mehr zu verwenden.

- das hilft nicht beim Deutschlernen
- das ist moralisch unakzeptabel
- ...und ist nicht vereinbar mit der UN-Konvention für Kinderrechte (von Deutschland in 1992 ratifiziert):

Artikel 29: Bildungsziele; Bildungseinrichtungen

(1) Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss,

c) dem Kind Achtung vor seinen Eltern, seiner kulturellen Identität, seiner Sprache und seinen kulturellen Werten, den nationalen Werten des Landes, in dem es lebt, und gegebenenfalls des Landes, aus dem es stammt, sowie vor anderen Kulturen als der eigenen zu vermitteln

Das ignorieren und/oder geringschätzen der Minderheitssprache in der KiTa oder im Kindergarten ist keine gute Voraussetzung für die Entwicklung von Wohlbefinden und verhindert eine gute Integration



Lösung:

in der KiTa oder im Kindergarten soll man alle Sprachen, die die Kinder von zuhause mitbringen, aktiv wertschätzen. Dies impliziert eine Offenheit zu diesen Sprachen und den Kulturen, die damit verbunden sind...

...damit ALLE Kinder sich in der KiTa oder im Kindergarten wohlfühlen können



Wertschätzung und Offenheit zeigen kostet kein Geld, nur ein wenig Mühe

- versuchen Sie herauszufinden, welche Sprach(e) bei den Kindern zuhause gesprochen wird/werden
- bauen Sie Kontakten mit den Eltern auf
- versuchen Sie “Hallo” zu sagen in allen Sprachen, die von “Ihren” Kindern zuhause gehört werden
- sagen Sie den Kindern, es tut Ihnen leid, dass Sie deren Heimsprache nicht sprechen können
- sagen Sie den Kindern, es ist wirklich super, dass sie Türkisch oder Russisch oder Französisch usw. sprechen können
- versuchen Sie, die Namen der Kinder richtig auszusprechen
- organisieren Sie mit Hilfe der Eltern UND DER KINDER interkulturelle Begegnungsaktivitäten (s. weiter)

Interkulturelle Begegnungsaktivitäten



Eltern erzählen über ihre Kultur



Interkulturelle Feste in der KiTa/im Kindergarten



Eltern werden sich mehr und mehr für die KiTa bzw.
für den Kindergarten interessieren



Als ErzieherIn können Sie selbst auch viel tun.
Organisieren Sie interkulturelle Aktivitäten durch Musik,
Essen, Trinken und vieles mehr!





Das hier wollen wir nicht...





THANK YOU

**Giitt
us**

Gracias!

Merci!

Tusen takk

*teşekkür
ederim*

Danke schön!

Danku!

THANK YOU